

**Bericht der Verwaltung
für die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S)
am 24. April 2014**

Verbesserungsmöglichkeiten der Taktzeiten der Linie 8

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie wurde am 19.12.2013 über die weitere Entwicklung des Bus- und Straßenbahnliniennetzes im Bremer Osten informiert.

Zu der Taktverdichtung der Linie 37 in Osterholz wurde in dem Bericht folgendes ausgeführt: „Den Kosten der Taktverdichtung stehen keine entsprechenden Mehrerträge gegenüber, so dass die BSAG diesen Mehraufwand durch entsprechende Einsparungen im übrigen Netz, hier durch die Halbierung des Taktes auf der Linie 8 von 10 auf 20 Minuten in der Nebenverkehrszeit, kompensiert.“

Der Angeordnete Ralph Saxe hat um Berichterstattung zu den Möglichkeiten gebeten, die Taktzeiten der Linie 8 zu verbessern.

1. Begründung für die Taktung der Linie 8 auf 20 Minuten in der Normalverkehrszeit (Zeit außerhalb der HVZ bis 20:00 Uhr)

Nach Abschluss der Gleisbauarbeiten in der Hartwigstraße am 18.10.2013 wurden mit Beginn der Winterperiode ab 19.10.2013 die Fahrten der Linie 8 wieder in der Linienführung Huchting – Domsheide – Hauptbahnhof – Kulenkampffallee angeboten. Dabei gibt es derzeit folgende Taktzeiten:

- Montag – Freitag: 15-Minuten-Takt bis 6:15 Uhr, unverändert 10-Minuten-Takt in der Hauptverkehrszeit, unverändert (06:15 – 9:00 Uhr und 15:00 – 18:45 Uhr), 20-Minuten-Takt in der Normalverkehrszeit und 20-Minuten-Takt abends bis Hauptbahnhof bzw. ab Domsheide, unverändert.
- Samstag und Sonntag: keine Takt-Veränderungen.

Maßgebend für das Fahrplanangebot auf der Linie 8 ist der südliche Linienast von und nach Huchting, da dieser ein höheres Fahrgastaufkommen als der nördliche Linienast nach Schwachhausen aufweist. Die Reduzierung in der Normalverkehrszeit auf einen 20-Minuten-Takt resultiert aus den derzeitigen Fahrgastzahlen am maßgebenden, höchsten Querschnitt (Hochschule Bremen oder Wilhelm-Kaisen-Brücke). Dieser beträgt in der Normalverkehrszeit maximal 300 Fahrgäste pro Stunde.

In Schwachhausen ist die Nachfrage am maßgebenden Querschnitt Blumenthalstraße vergleichsweise geringer. Dieser beträgt in der jeweils stärker ausgelasteten Richtung:

- In der Hauptverkehrszeit 1 (am Morgen) maximal 190 Fahrgäste pro Stunde, im Mittel 32 pro Fahrt
- In der Hauptverkehrszeit 2 (am Nachmittag/frühen Abend): maximal 230 Fahrgäste pro Stunde, im Mittel 38 pro Fahrt
- In der Normalverkehrszeit maximal 180 Fahrgäste pro Stunde, im Mittel 30 pro Fahrt.“

Diese auch im Vergleich zum gesamten Liniennetz der Straßenbahn geringen Fahrgastzahlen haben die BSAG veranlasst, das Angebot in der Normalverkehrszeit (NVZ) montags bis freitags

zu reduzieren. In der Fachausschusssitzung des Beirats Schwachhausen am 15. April 2013 wurde diese Maßnahme akzeptiert. Die Reduzierung ist sowohl mit dem Aufgabenträger (ZVBN) als auch mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr vereinbart.

Durch diese Maßnahme werden Mittel in Höhe von ca. 270.000 € je Jahr frei, die Mehraufwendungen durch die Taktverdichtung der Linie 37 und sekundär die Verlängerung der Linie 42 kompensieren. Ziel ist eine gerechtere Verteilung der Fahrtenangebote.

2. Möglichkeiten der Taktverdichtung der Linie 8 in der Normalverkehrszeit

Der Beirat Schwachhausen hatte vorgeschlagen, den Takt in der NVZ erneut auf 15 Minuten zu verdichten, um die Nachfrage besser befriedigen zu können.

Nach Ansicht der BSAG und des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr ist eine Taktverdichtung derzeit aus verkehrlicher Sicht nicht sinnvoll. Neben der Linie 8 verkehren auch die Linien 1 und 6 im Bereich Schwachhausen. Aufgrund der Nachfrage ist das heutige Angebot mit 20-min-Takt im Vergleich zu anderen Linien bzw. anderen Stadtteilen angemessen und entspricht den Leitvorgaben aus dem Nahverkehrsplan des ZVBN. Eine mögliche Verbesserung der Taktung wird im Verkehrsentwicklungsplan im Rahmen der Überprüfungen und Evaluierung des Gesamtnetzes untersucht und bewertet werden.

Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.